

Informationen für Elternvertreter

Das Gespräch mit dem Lehrer

Gespräche außerhalb des Elternsprechtages sind meist mit beklemmenden Gefühlen verbunden weil,

Elternseite: man erwartet schlechte Nachrichten oder Vorwürfe
(oft werden diese Erwartungen erfüllt)

Lehrerseite: man erwartet schlechte Nachrichten oder Vorwürfe
(oft werden diese Erwartungen erfüllt)

Folge:

Beim Aufeinandertreffen von Eltern und Lehrern

Eltern halten Abstand

Lehrer halten Abstand

Jedoch, wenn Eltern oder Lehrer unter sich sind, werden Schul-Erfahrungen sehr schnell zum Hauptthema einer Unterhaltung = **DILEMMA**.

Hinweise zum Gespräch mit dem Lehrer

- Achten Sie auf regelmäßigen Kontakt mit dem Lehrer
- Eine gute Vorbereitung von Elternseite (auf Zettel notieren, nicht allzu viele Punkte) ist wichtig
- festen Gesprächstermin vereinbaren (nicht zwischen zwei Schulstunden)
- zielgerichtete Gesprächsführung
- gleichberechtigte Zusammenarbeit (Elternteil = Elternfachmann; Lehrer = pädagogischer Fachmann)
- konstruktive Gesprächshaltung (sachlich bleiben, Kritik nur im einzelnen)
- Lehrer wollen, wie alle Menschen, Anerkennung für das was sie leisten,
- bei den Tatsachen bleiben (sprechen Sie nur über das, was sie wissen, beobachtet haben oder ihr Kind gesagt hat)
- Bringen Sie im Gespräch mit dem Lehrer ihre Gefühle, Ihre Betroffenheit oder Ihre Sorgen zum Ausdruck (Ergänzung des Gesamtbildes)
- Seien Sie offen für die Stellungnahme des Lehrers. Hören Sie genau und vorurteilsfrei zu (Missverständnisse)
- Seien Sie stets der Anwalt des Kindes, ohne jedoch mit dem Kind Front gegen den Lehrer zu machen,
- Halten Sie Kontakt zu anderen Eltern. Versuchen Sie nicht, Alleingänge zu machen, denn: Gemeinsamkeit macht stark!
- Rechnen Sie mit der Möglichkeit, dass Sie einzelne Ziele des Gesprächs nicht erreichen. Lassen Sie sich nicht entmutigen, denken Sie erneut nach und vereinbaren Sie einen neuen Termin.